

Mit dem Charme französischer Chansons

«Les Deux en plus» begeisterten das Publikum in Appenzell mit ihren «Perlen französischer Chansons»

Der Magie französischer Chansons kann man sich fast nicht entziehen: So erging es auch dem Publikum des Kulturvereins «3 Eidgenossen» im Brauquöll in Appenzell, das sich am Freitagabend von «Les Deux en plus» entführen liess – in die Strassen von Paris, die Welt der Liebe und Romantik, Sehnsucht und Leidenschaft.

Myriam Schaufelberger

Ein romantischer Abend mit französischem Flair, voller Leidenschaft und Sehnsucht, mit fröhlichen Weisen und romantischen Melodien, authentisch und berührend, so liess sich das Konzert von «Les Deux en plus» am Freitagabend zusammenfassen.

«Les Deux ... en plus»

«Les Deux en plus», das erfahrene Duo bestehend aus Conny Dierauer-Jahn, Sängerin, und Urs Welte, Pianist und Akkordeonist, verbindet die gemeinsame Liebe zum französischen Chanson in allen Facetten. Seit 2013 treten die beiden erfolgreich im Duo als «Les Deux ...» auf, später ergänzt durch weitere Musiker «... en plus». So wurden sie auch am Freitag begleitet von Dominik Müller an der Gitarre



Conny Dierauer-Jahn und Daniel Picinelli überzeugten im Duett. (Bild: Myriam Schaufelberger)

und von Sänger Daniel Picinelli, der den Chansons sowohl als Einzelinterpret, vor allem aber im Duett mit Conny Dierauer-Jahn neue Lebendigkeit verlieh. Gleich zu Beginn holte Urs Welte mit den typisch französischen Akkordeon-Klängen das Publikum ab – zum Auftakt mit «Sous le ciel de Paris» (unter dem Himmel

von Paris), einem französischen Chanson aus dem Jahr 1951 zum gleichnamigen Film, das mit unzähligen Interpretationen von namhaften Sängerinnen zum unvergesslichen Evergreen wurde. Mit dem eher jazzigen «C'est si bon» folgte der nächste Hit, bekannt vor allem durch die Version von Yves Montant. Dann die

witzige Liebeserklärung «For me formidable» von Charles Aznavour, um nachher mit «L'important c'est la rose» von Gilbert Bécand und Aznavours «Que c'est triste Venise» wieder in die Welt der Romantik einzutauchen.

Berührend und voller Sehnsucht

Begleitet von wehmütigen Akkordeonweisen oder rassigen Pianoläufen, gezupften Gitarrenklängen und rhythmischen Akkorden folgte Hit um Hit. Auch neuere Chansons wie «Je l'aime à mourir» von Francis Cabrel, ein emotional berührender Titel voller Sehnsucht, oder «J'te l'dis quand même» von Patrick Bruel, gemäss Conny Dierauer-Jahn das «schönste Trennungsstück», das es gibt, wurden zum Besten gegeben. Natürlich durften «Non, je ne regrette rien», «La vie en rose» von Edith Piaf und das fröhliche «Les Champs-Élysées» von Joe Dassin nicht fehlen, bei dem das Publikum beim Refrain zum Mitsingen eingeladen wurde.

Den Abschluss machte das Lied «Inch Allah» von Salvatore Adamo, eindrücklich interpretiert von Conny Dierauer-Jahn und Daniel Picinelli im Duett, als Friedensbotschaft im Hinblick auf die aktuelle Weltlage. Damit ging ein wunderschöner Abend besinnlich zu Ende, als romantisch-berührende Einstimmung in die Adventszeit.

Digitale Betriebsregisterauskünfte

Medienmitteilung des Betriebs- und Konkursamtes Appenzell Innerrhoden

Ab sofort ist es möglich, Betriebsregisterauskünfte komplett digital zu bestellen. Zudem können Bürgerinnen und Bürger, welche eine Forderung eintreiben möchten, den Prozess digital abwickeln.

(VD-AI) Immer öfter muss für Wohnungs- und Stellenbewerbungen ein Betriebsregisterauszug beigelegt werden. Das Betriebs- und Konkursamt bietet dafür nun eine attraktive und effiziente digitale Behördendienstleistung an. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen können online einen Betriebsregisterauszug bestellen und bezahlen, eine Betriebsregisterauskunft einleiten oder ein Fortsetzungsbegehren beantragen. Beim Betriebs- und Kon-

kursamt Appenzell werden bereits heute über 75 Prozent der Betriebsregisterauskünfte digital eingereicht. Diese Betriebsregisterauskünfte stammen von Grossgläubigerinnen und Grossgläubigern wie Krankenkassen und Steuerämtern, weil diese über entsprechende IT-Systeme verfügen. Mit dieser Quote ist Appenzell Innerrhoden schweizweit auf dem dritten Rang.

Mit Twint, Debit- oder Kreditkarte

Die digitale Behördendienstleistung kann über www.ai.ch/betriebsregisterauskunft, www.ai.ch/betriebsregisterbegehren und www.ai.ch/fortsetzungsbegehren aufgerufen werden. Dort können die nötigen Informationen für die Auskunft via Onlineformular erfasst und der Auszug direkt mit Debit- oder Kreditkarte sowie

Twint bezahlt werden. Danach werden die Informationen via eSchKG an das Betriebs- und Konkursamt Appenzell übermittelt. Nach der Bearbeitung wird der Betriebsregisterauszug elektronisch signiert und digital zugestellt. Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, den Betriebsregisterauszug in Papierform via Webformular, telefonisch, per E-Mail oder am Schalter zu erhalten.

Effizientere Kontakte

Die kantonale Verwaltung Appenzell Innerrhoden strebt mit der E-Government-Strategie den Ausbau von digitalen Behördendienstleistungen an. Dadurch sollen die Kontakte mit der Verwaltung effizienter werden und ohne Medienbrüche ablaufen.

eSchKG und E-Government

(VD-AI) eSchKG ist ein vom Bund geschaffener Standard für den Austausch von elektronischen Betriebsregisterdaten zwischen natürlichen Personen, juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts sowie Betriebsregisterämtern. Die E-Government-Strategie bildet die Grundlage für eine zielgerichtete digitale Transformation der Verwaltung und wurde im Dezember 2022 von der Ständekommission verabschiedet. Die Strategie ist auf der Kantonswebsite abrufbar unter www.ai.ch/e-gov.



Ministrantenaufnahme von sechs Mädchen und zwei Buben

(ms) Am vergangenen Sonntag war es für sechs Mädchen und zwei Buben endlich so weit – sie gehören jetzt auch zur Ministrantenschar «vo ösem Moritz». Nachdem die Kinder auf die Frage von Pfarrer

Lukas Hidber «Seid ihr für den Dienst in der Kirche bereit?» mit einem klar vernehmlichen «Ja» geantwortet hatten, bekam jedes von ihnen eine Osterkerze überreicht und durfte in den Seitenbän-

ken des Altarraums Platz nehmen. Und weil sie von Mesmer Markus Rechsteiner gut ausgebildet worden waren, durften die frischgebackenen Ministrantinnen und Ministranten im Gottesdienst auch

schon mittun. Dabei verrieten die verschmitzt strahlenden Gesichter, dass die Kinder den ersten «richtigen» Einsatz in einem Gottesdienst kaum erwarten können. (Bilder: Monika Schmid)

Veranstaltungen

Dienstag, 28. November

Appenzell

09.00 Weihnachtsausstellung «Goldweemi» mit Krippenfiguren «Schwarzenberg» im Kloster Maria der Engel (Mittagspause von 11 bis 14 Uhr)

10.15 Öffentliche Gratis-Führung durch das Dorf Appenzell, Treffpunkt: Tourist Info

19.30 Historischer Verein Appenzell: Vortrag «Die Katholiken unter der Bundesverfassung von 1848. Im Kulturkampf von der Marginalisierung zur Integration» von Peter Hersche und Roland Inauen, im kleinen Ratssaal

Schwende

20.00 Probe des Weihnachtschors Schwende im Pfarreiheim, alle sind herzlich willkommen im offenen Chor

Mittwoch, 29. November

Appenzell

07.00 Frühstück und Zusammensein in Einfachheit im Refektorium des Klosters Maria der Engel, Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr unter 071 787 18 45 oder gaestehaus@kloster-appenzell.ch

10.00 Geführter Rundgang bei der «Appenzeller Alpenbitter AG», Treffpunkt: Eingang Appenzeller Alpenbitter, Weissbadstrasse 27

13.30 Goofe-Atelier in der Kunsthalle Appenzell, Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch oder unter 071 788 18 60

14.00 Weihnachtsausstellung «Goldweemi» mit Krippenfiguren «Schwarzenberg» im Kloster Maria der Engel

18.30 Öffentliche Führung in Begleitung von Sammler Alfred Dünnenberger durch die Sonderausstellung «24 Tage Vorfreude. Adventskalender aus 120 Jahren», im Museum Appenzell

Weissbad

20.00 Appenzeller Musik im Hotel Hof Weissbad

Museen

Museum Appenzell

Bis 7. Februar 2024: «Adventskalender aus 120 Jahren» museum.ai.ch

Kunstmuseum Appenzell

Bis 25. Februar 2024: «Liz Craft – Between You and Me» kunstmuseum-kunsthalle.ch

Kunsthalle Appenzell

Bis 14. April 2024: «Zora Berweger – Greeting the Unseen» kunstmuseum-kunsthalle.ch

ink Appenzell

Bis 30. Dezember 2023: Fotografieausstellung «Berner Oberland» von Martin Mägli und Thomas Biasotto; im Pop-up-Kabinett Illustrator Remo Gmünder, Appenzell ink-appenzell.ch

Bibliotheken

Volksbibliothek Appenzell

Di 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr; Mi/Do 14–17 Uhr; Fr 16–19 Uhr; Sa 9.30–11.30 Uhr

Innerrhodische Kantonsbibliothek

Mo–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

Dorfbibliothek Obereg

Di 16–18 Uhr; Fr 18–19.30 Uhr Während Schulferien und an Brückentagen geschlossen.

Ludothek Appenzell

Mo 16–17.30 Uhr; Mi 13.30–15 Uhr; Fr 16–17.30 Uhr Während Schulferien geschlossen.